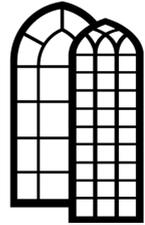


# GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH - REFORMIERTEN  
KIRCHEN ZU BÜCKEBURG  
UND ZU STADTHAGEN

---



AUGUST SEPTEMBER OKTOBER  
NR. 3 / 2013



**Unsere Gruppe auf der Gemeindefahrt nach Münster; im Hintergrund das Westportal der Lambertikirche (1375)**



## DIE SEITE ZWEI

Liebe Gemeindeglieder!

\* Unser **Büchermarkt** im Juni verlief erfreulich. 555,- Euro konnten wir einnehmen. Diese Summe soll unserem Mittagstisch zugute kommen. Vielen Dank!

\* Das Küchenteam für unseren **Mittagstisch am Donnerstag** sucht Verstärkung. Haben Sie Lust - und vielleicht 2x im Jahr Zeit - mitzumachen? Kochkenntnisse sind nicht unbedingt erforderlich; jeder im Team trägt mit seinen Fähigkeiten zum Gelingen bei. Der Mittagstisch ist für uns ein wichtiger diakonischer Dienst und wird monatlich von ca. 40 - 50 Personen besucht.

\* In diesem Jahr findet unser **Gemeindefest** am 8. September rund um die Klosterkirche in Stadthagen statt. Es wäre schön, wenn Sie mit dabei sind.

\* Neben dem Kräutergarten unserer Klosterkirche soll ein **Bibelgarten** entstehen. Büsche und Bäume, die in der Bibel vorkommen, sollen dort gepflanzt werden. Möchten Sie die „Patenschaft“ für einen Baum übernehmen? Das wäre ein schönes und bleibendes Zeichen. Setzen Sie sich gerne mit mir in Verbindung.

Ein Literaturtipp zum Schluss gilt einem meiner liebsten Bücher: „**Der Traum meines ganzen Lebens**“ – Humboldts amerikanische Reise. Verfasst von Werner Biermann nach dem Tagebuch von Alexander von Humboldt in einer großartigen und einfühlsamen Sprache (Berlin 2008).

Für die Sommerzeit - ob zuhause oder unterwegs - wünsche ich Ihnen gute Erholung, viel Lesezeit, Besinnung und neuen Schwung...

Ihr

*Pastor Thomas G. Krage.*

# ERNTEDANKTAG

**Brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus! Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn, und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut! Dann wird dein Licht hervorbrechen wie die Morgenröte, und deine Heilung wird schnell voranschreiten, und deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des HERRN wird deinen Zug beschließen. Dann wirst du rufen, und der HERR wird dir antworten. Jesaja 58,7-9**

**V**on meiner frühen Kindheit an musste ich Ziegen hüten. Noch heute entzückt mich der silberne Klang eines meckernden Zickleins. Wenn abends die Tiere vollgefressen waren, war es nicht leicht, sie wieder in den Stall zu bringen. Da gab es zwei Methoden. Einmal konnte man das Tier an der Kette zerren und notfalls von hinten voranschieben: „Los, geh doch!“ Ich nenne das die „nur“ moralische Methode. Eine lästige Arbeit und von bescheidenem Erfolg gekrönt. Es gab aber noch eine zweite Methode, die mit Verlockung arbeitete: Man hielt dem Tier ein Stück Runkelrübe vor die Nase, und es folgte willig und lüstern in den Stall, wo es seine Rübe bekam.

Die Nutzenanwendung: Kein äußerer oder innerer Druck kann moralisches Verhalten gebären und auf Dauer halten. Natürlich wird meine Ziege aus Taktik folgen, wenn ich mächtig an der Kette ziehe. Sie weicht der Gewalt, aber sie ist nicht überzeugt. Die Moral leuchtet nicht in sich selber ein. Sie kann

nicht mit Argumenten allein hergestellt werden, obwohl Argumente sie stützen können. Moral folgt der Lust, der Schönheit, dem Lebensreichtum, eben: der Runkelrübe. Das Evangelium als Runkelrübe! Jede Ethik muss zeigen, dass keiner bei ihren Vorschlägen verliert und dass sie dem Lebensreichtum aller dient. Der Verfasser des Jesaja-Textes treibt nicht in die Moral, er verlockt, er spricht reines Evangelium.

Drei Versprechen macht der Prophet denen, die sich ihrem eigenen Fleisch und Blut nicht entziehen.

Das erste: Du bist wichtig! Man braucht dich, Mensch. Denn deine Hände sollen Fesseln lösen und Brot brechen. Du bist keine Null, denn du wärmst mit Gott das Leben. Das zweite: Du wirst gehört werden! Unsere Schreie und Gebete fallen nicht in echolose Abgründe. Das Leben hat Sinn und ist hell, hell wie die Röte des Morgens. Und das dritte Versprechen Jesajas: Du wirst einen Namen haben! Du bleibst nicht ungerufen und namenlos. Du wirst wissen, wer du bist, und wissen, was du sollst. Es ist nicht der Name, der durch Macht und Gewalt erobert wird und in dem die Menschen sich an nichts anderes erinnern als an sich selbst. Es ist der Name der Liebe, die sich nicht selber benennt.

FULBERT STEFFENSKY

 **chrismon**

Text aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



**Einladung zum 41. Nachbarschaftstreffen  
evangelisch-reformierter Gemeinden in  
Ostwestfalen und Südwestniedersachsen in  
der ev.-ref. Gemeinde Bielefeld, Süsterkirche**

**am Sonntag, 29. September 2013, 11.00 - 16 Uhr**

**Programm**

*11 Uhr: Gottesdienst mit Kinderzeit*

*„Was ist das höchste Gebot“*

*„Was sind denn gute Werke?“*

*Predigt: Präses Ev. Kirche in Westfalen, A. Kurschus*

*Musikalische Gestaltung: Kantorin Ruth M. Seiler*

*12.30 Uhr Kirchenführung mit Ausblicken in die Stadt*

*13.15 Uhr Mittagessen*

*14.00 Uhr Vortrag und Gespräch: „Glauben - Verstehen - Handeln“. Aleida Siller, Referentin Reformierter Bund*

*15.30 Uhr Kaffee - Kuchen - Tee*

*16.00 Uhr Abschluss und Reisesegen*

In diesem Jahr geht es - wie könnte es anders sein - um den Heidelberger Katechismus und die Frage, wie Denken, Glauben, Handeln und gesellschaftliche Verantwortung zusammengehören und gelebt werden können. Als Predigerin für den Gottesdienst konnten wir die Präses der westfälischen Landeskirche, Annette Kurschus, gewinnen. Ebenso hat Pastorin Aleida Siller, Referentin im Reformierten Bund zugesagt, uns am Nachmittag durch einen Impulsvortrag zu begleiten. Während des Tages wird uns nicht nur ein köstliches kulinarisches Angebot aus biologischen und fair gehandelten Zutaten erwarten, sondern auch die Wanderausstellung mit 12 Tafeln zur Entstehung, Inhalt und Wirkung des Heidelberger Katechismus.

Da wir den ganzen Tag ein Kinderangebot machen werden, freuen wir uns, wenn auch Familien mit Kindern der Einladung folgen. Parkmöglichkeiten für Pkw-Reisende gibt es im Parkhaus Ritterstraße 250 Meter entfernt von der Süsterkirche. Hier werden auch die Busse halten können. Der Hauptbahnhof ist zu Fuß in 10 Minuten zu erreichen, sodass Ihrem Besuch bei uns nichts mehr im Wege steht.

(Pastor B. Becker)

## Unsere Welt in einem Dorf von 100 Menschen

Wenn man die Weltbevölkerung auf ein 100 Seelen zählendes Dorf reduzieren könnte und dabei die Proportionen aller auf der Erde lebenden Völker beibehalten würde, wäre dieses Dorf folgendermaßen zusammengesetzt:

57 Asiaten, 21 Europäer, 14 Amerikaner (Nord-, Zentral- und Südamerikaner) und 8 Afrikaner.

Es gäbe :

52 Frauen und 48 Männer

30 Weiße und 70 nicht Weiße

30 Christen und 70 nicht Christen

89 Heterosexuelle und 11 Homosexuelle

6 Personen besäßen 59% des gesamten Reichtums und alle 6 kämen aus den USA,

80 lebten in maroden Häusern,

70 wären Analphabeten,

50 würden an Unterernährung leiden,

1 wäre dabei zu sterben,

1 wäre dabei geboren zu werden,

1 besäße einen Computer,

1 hätte einen Universitätsabschluss.

Wenn man die Welt auf diese Weise betrachtet, wird das Bedürfnis nach Akzeptanz und Verständnis offensichtlich. Du solltest auch folgendes bedenken:

\*Wenn Du heute Morgen aufgestanden bist und eher gesund als krank warst, hast Du ein besseres Los gezogen als die Millionen Menschen, die die nächste Woche nicht mehr erleben werden.

\*Wenn Du noch nie in der Gefahr einer Schlacht, in der Einsamkeit der Gefangenschaft, im Todeskampf der Folterung oder im Schraubstock des Hungers warst, geht es Dir besser als 500 Millionen Menschen.

\*Wenn Du zur Kirche gehen kannst ohne Angst haben zu müssen bedroht, gefoltert oder getötet zu werden, hast Du mehr Glück als 3 Milliarden Menschen. Wenn Du Essen im Kühlschrank, Kleider am Leib, ein Dach über dem Kopf und einen Platz zum Schlafen hast, bist du reicher als 75% der Menschen dieser Erde.

\*Wenn Du Geld auf der Bank, in Deinem Portemonnaie und im Sparschwein hast, gehörst Du zu den privilegierten 8% dieser Welt.

\*Wenn Du diese Nachricht erhältst, bist Du direkt zweifach gesegnet: Zum einen weil jemand an Dich gedacht hat, und zum anderen weil Du nicht zu den zwei Milliarden Menschen gehörst, die nicht lesen können.

(Quelle: facebook, Süddeutsche Zeitung)

## **Herzliche Einladung zum Gemeindefest am 8. September 2013 in Stadthagen rund um die Klosterkirche**

Um 11 Uhr beginnen wir mit einem Festgottesdienst in unserer gotischen Klosterkirche von 1485.

Frau Johnson wird uns musikalisch begleiten. Die Predigt hält Pastor Krage.

Danach sind Sie zum leckeren Mittagessen eingeladen. Wenn das Wetter gut ist, können wir auch draußen sitzen und

den herrlichen Klostergarten genießen. Der angelegte Kräutergarten ist eine zusätzliche duftende Bereicherung.

Bei geselligem Zusammensein wollen wir diesen Tag erleben.

Der Diakoniekreis von Stadthagen freut sich, wenn Sie aus nah und fern kommen. Bringen Sie gerne Gäste mit.

---



### **STUDIENFAHRT zum Kloster Loccum**

Vor 850 Jahren (1163) wurde das Zisterzienserkloster Loccum gegründet. Heute dient es als evangelische Besinnungs- und Tagungsstätte. Am

**11. September 2013** wollen wir dort an einer Führung teilnehmen. Abfahrt: 9.30 Uhr ab Pfarrhaus, Kosten 10 €, max. 8 Teilnehmer. Melden Sie sich bitte in unserem Gemeindebüro an.

## Die Kollekten von August bis Oktober 2013 sind bestimmt für:

in der Schlosskirche
in der Klosterkirche

4.08.	Kloster Frenswegen		
11.08.	Rumänien; von Eckardstein	11.08.	Gartenhaus
18.08.	Mittagstisch		
25.08.	Gemeindebrief	25.08.	EKD
1.09.	EKD		
8.09.	Gemeindefest Stadthagen	8.09.	Gemeindefest Stadthagen
15.09.	Bäume für Israel		
22.09.	Kindernothilfe	22.09.	Pastor Fazakas Ungarn
29.09.	Arche-Straßenkinder		
6.10.	Erntedank-Brot für die Welt	6.10.	Erntedank-Brot für die Welt
13.10.	A. Schweitzer-Lambarene		
20.10.	Jugendarbeit	20.10.	Amnesty International
27.10.	eigene Diakonie		

Bis Mitte Juli 2013 haben wir außer den Kollekten folgende Spenden erhalten, für die wir uns herzlich bedanken:

Bückeberg	Euro	Stadthagen	Euro
Für die Diakonie	326,30,-	Für die Diakonie	20,-
Für den Mittagstisch	21,60+29,-+50,-+555,-	Für die Klosterkirche	20,-
Für die Flutopfer	100,-	Für die Flutopfer	50,-

Weit über 1000 Bücher wurden bei unserem Büchermarkt am 21. und 22. Juni



verkauft. Damit im nächsten Jahr unsere Verkaufstische nicht leer bleiben, freuen wir uns über guterhaltene Neuzugänge. Bitte bringen Sie uns keine Zeitschriften, Schulbücher oder Bücher mit nur Auszügen von Texten.

Gerne nehmen wir CD's und DVD's an. Schallplatten in begrenztem Umfang. Vielen Dank.

# TERMINE BÜCKEBURG UND STADTHAGEN, AUGUST, SEPTEMBER UND OKTOBER 2013



SCHLOSSKIRCHE  
SCHLOSS BÜCKEBURG

KLOSTERKIRCHE  
KLOSTERSTRASSE, STADTHAGEN

PFARRHAUS  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

GEMEINDEHAUS  
BAHNHOFSTR. 1 1A, BÜCKEBURG

GARTENHAUS  
NEBEN DER KLOSTERKIRCHE

## GOTTESDIENSTE um 9.30 Uhr

28. Juli Pastor Th. G. Krage  
4. Aug. Pastor Th. G. Krage  
11. Aug. Pastor Ingo Röder  
18. Aug. Pastor H.-P. Fiebig  
25. Aug. OStR H.-P. Ludewig  
1. Sept. Pastor Th. G. Krage  
8. Sept. **11h Gemeindefest**  
rund um die Klosterkirche  
Stadthagen; Pastor Krage  
15. Sept. Pastor H. Buitkamp  
22. Sept. Pastor Th. G. Krage  
29. Sept. **11h Nachbarschafts-**  
**treffen** in Bielefeld  
6. Okt. **Erntedankfest** mit  
Abendmahl, Pastor Krage  
13. Okt. Pastor J. Wolff  
20. Okt. Pastor Th. G. Krage  
27. Okt. Pastor Th. G. Krage

## GOTTESDIENSTE um 11 Uhr

28. Juli Pastor Th. G. Krage  
11. Aug. Pastor Ingo Röder  
25. Aug. OStR H.-P. Ludewig  
8. Sept. **Gemeindefest** rund um  
die Klosterkirche; Pastor Krage  
22. Sept. Pastor Th. G. Krage  
29. Sept. **11h Nachbarschafts-**  
**treffen** in Bielefeld  
6. Okt. **Erntedankfest** mit  
Abendmahl, Pastor Krage  
20. Okt. Pastor Th. G. Krage

## BÜROZEIT

Montag, Mittwoch, Donnerstag,  
Freitag von 9 - 11 Uhr  
1. und 3. Donnerstag 16-18 Uhr  
Für den **Friedhof**: Mo+Do 9-11h

## SPRECHSTUNDE

Pastor Thomas G. Krage  
Di, Mi, Fr 9 - 10 Uhr oder nach  
Vereinbarung (Änd. vorbehalten.)

## THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS

Donnerstag, 10 Uhr, am  
19. September und 24. Oktober  
über das Markusevangelium  
Leitung: P. Krage

## GESCHICHTLICHER GESPRÄCHSKREIS

Mittwoch, 11. Sept. und 9. Okt.,  
19.30 Uhr; Leitg. Dr. R. Sommer

## REDAKTIONS-KREIS

17. und 24. Oktober, 19.30 Uhr

## PRESBYTERIUM Bückeburg

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Bückeburg

Sitzungen monatlich

**MITTAGSTISCH** am Donnerstag  
von 11.30-14 Uhr am  
29. August  
26. September  
31. Oktober

## BASARKREIS

15.30 Uhr am Mittwoch, dem  
7. und 21. August  
4. und 18. September  
2. und 16. Oktober

## MEDITATIONSGRUPPE

Bückeburg, Kirchbreite 7 bei  
Uta Schäfer, Tel. 9 04 28

**CHOR Bbg. Singgemeinschaft**  
Montags, 20 Uhr, Ltg: Erhard  
Lorenz

## FRAUENCHOR Bückeburg

Dienstags, 20 - 22 Uhr

## KONFIRMANDENUNTERRICHT

Dienstags, ab 10. Sept. 15.30 Uhr  
Elternabend am 6. Sept., 19 Uhr

## REFORMIERTER STAMMTISCH

Parkcafé im Schlossgarten  
ab 19 Uhr am 5. Sept. und 10. Okt.

**STUDIENFAHRT** zum Kloster  
Loccum, 11. Sept., Abfahrt 9.30h  
p.P. 10,- € max. 8 Teilnehmer

## SPRECHSTUNDEN

Pastor Thomas G. Krage  
Mittwoch von 17 - 18 Uhr am  
11. und 25. September  
9. und 23. Oktober  
(oder nach Vereinbarung; Änd. vorbehalten)

## PRESBYTERIUM Stadthagen

Sitzungen nach Absprache

## DIAKONIEKREIS Stadthagen

Sitzungen monatlich

## TRAUERGRUPPE

am 6. August, 3. Sept., 1. Oktober  
von 15-16.30 und 20-22 Uhr  
Info Frau Göbel, Tel.: 0174-5943091

## MUSIKALISCHE GRUPPE FÜR KINDER

Donnerstags  
Info: Helga Wiegmann  
Tel.: 05721 - 74818

## KLOSTERGARTEN und KIRCHE

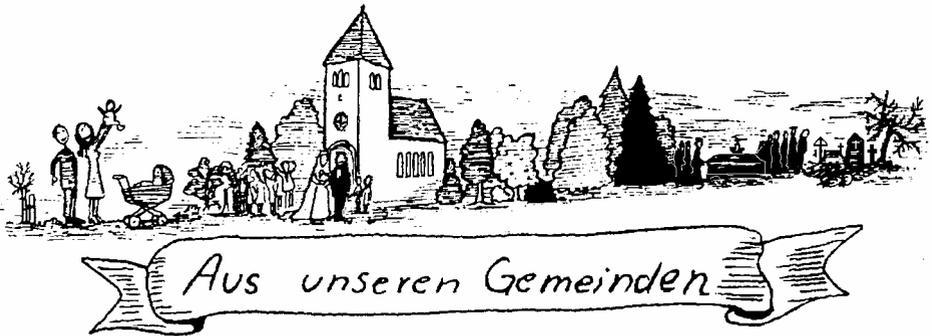
- Besinnung und Entspannung -  
geöffnet während der Sprechstunden

**KRÄUTERTAGE** rund um die  
Klosterkirche am 31. August

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
August 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
September 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*

*Wir gratulieren unseren Gemeindegliedern, die im  
Oktober 2013 Geburtstag haben, und wünschen alles Gute und  
Gottes Segen*



## Kirchengemeinde Bückeburg

Beigesetzt wurden:

24. Mai 2013: **IHD Dr. Eva-Benita Viktoria Maria Fürstin zu Schaumburg-Lippe, geb. Freiin von Thiele-Winckler**, Bückeburg, im Alter von 85 Jahren, im Mausoleum zu Schloss Bückeburg, mit Worten aus Psalm 27, 1: „Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“

8. Juni 2013: **Margarethe Elise Luise Friederike Müller**, Steinbergen, im Alter von 81 Jahren, mit Worten aus Psalm 4, 9: „Ich liege und schlafe ganz mit Frieden; denn allein du, Herr, hilfst mir, dass ich sicher wohne.“

22. Juni 2013: **Irmgard Minna Margarete Knolle**, geb. Ehret, Bückeburg, im Alter von 90 Jahren mit Worten aus Psalm 31, 15+16a: „Ich aber, Herr, hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott! Meine Zeit steht in deinen Händen.“

9. Juli 2013: **Ilse Katharina Elisabeth Schneider**, geb. Wilhelm, Bückeburg, im Alter von 90 Jahren, mit Worten aus Psalm 36,6: „Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.“

## Kirchengemeinde Stadthagen

Beigesetzt wurden:

10. Mai 2013: **Lydia Margarete Schlepper**, geb. Geppert, Stadthagen, im Alter von 73 Jahren, mit Worten aus 1. Mose 24, 56: „Haltet mich nicht auf, denn der Herr hat Gnade zu meiner Reise gegeben. Lasst mich, dass ich zu meinem Herrn ziehe.“

29. Mai 2013: **Erna Bliese**, geb. Buntrock, Bad Eilsen, im Alter von 102 Jahren, mit Worten aus Psalm 23, 1: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.“

14. Juni 2013: **Ursula Käthe Auguste Feike**, geb. Quiram, Stadthagen, im Alter von 93 Jahren, mit Worten aus 1. Korinther 13, 13: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

## Wichtige Telefonnummern:

Pfarramt (Pastor Thomas G. Krage)	Tel.	05722 - 914343
Gemeindebüro (Karin Terner, Haike Maciejewski)	Tel.	05722 - 3372
Gemeindebüro (nur während der Bürozeit)	Fax	05722 - 914554
E-mail: <a href="mailto:reformierte.kirche@teleos-web.de">reformierte.kirche@teleos-web.de</a>		
Internet: <a href="http://reformierte-bueckeberg-stadthagen.de">reformierte-bueckeberg-stadthagen.de</a>		
Hausmeister Pfarrhaus: ---	Tel.	05722 - 914291
Diakonie Bückeberg (Ingrid Weiß)	Tel.	05722 - 3421
Leiterin der Diakonie Stadthagen (Gudrun van Wieren)	Tel.	05721 - 91434
Küster der Klosterkirche (Dieter Blume)	Tel.	05721 - 79757
Küsterin Schlosskirche (Ilka Frerichs-Peter)	Tel.	05724 - 9584594
<b>Telefonseelsorge</b> (gebührenfrei)	<b>Tel.</b>	<b>0800 - 1110111</b>
Frauenhaus Stadthagen	Tel.	05721 - 3212

### Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Bückeberg wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Thomas Bernstein	Tel.: 05722 - 915811
Ingrid Netzer	Tel.: 05722 - 22901
Martina Schliffka	Tel.: 05722 - 21373
Helen Schulte	Tel.: 05722 - 4708

### Die Evangelisch - Reformierte Kirche zu Stadthagen wird neben dem Pastoren vertreten durch das Presbyterium:

Eberhard Klocke	Tel.: 05721 - 5175
Reinhard Nagel	Tel.: 05721 - 6887
Irmgard Nass	Tel.: 05721 - 79554

## Unsere Kontonummern lauten:

<b>Bückeberg</b>	Volksbank	50 750 400	(BLZ 255 914 13)
	Sparkasse	320 204 993	(BLZ 255 514 80)
Friedhofskonto	Sparkasse	320 200 678	(BLZ 255 514 80)
	Spenden für Diakonie Bückeberg bitte mit „Diakonie“ kennzeichnen		

<b>Stadthagen</b>	Volksbank	1 753 100	(BLZ 254 621 60)
	Sparkasse	470 141 961	(BLZ 255 514 80)
Diakonie StH.	Sparkasse	320 009 301	(BLZ 255 514 80)

### Impressum

Herausgeber:	Presbyterien der Evangelisch-Reformierten Kirchen zu Bückeberg und zu Stadthagen, Bahnhofstraße 11a, 31675 Bückeberg, Telefon: 05722 - 3372
Redaktion:	Axel Hühn (verantwortlich), Helga Schrader, Annette Faudt, P. Thomas G. Krage
Druck:	Gemeindebriefdruckerei, 29393 Groß Oesingen Gedruckt auf 100% recyclingfähigem Papier Der Gemeindebrief erscheint alle 3 Monate, Auflage 850 Exemplare

## Zur Geschichte unserer Gemeinde



Der 1. hochgräflich holstein-schaumburgische Hofprediger Johann Appelius versah vierzehn Jahre lang (1618 – 1632) das Amt eines Hofpredigers des Kurfürsten Georg Wilhelm zu Brandenburg in Cölln an der Spree und seit 1633 des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg († 1636) in Güstrow. Dessen Sohn Herzog Adolf Friedrich ließ die Schlosskirche in Güstrow schließen und die reformierte

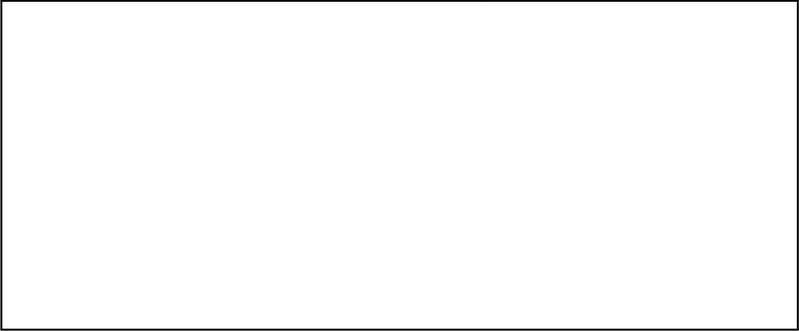
Schule aufheben. Appelius blieb zunächst Prediger der Herzoginwitwe Eleonore Marie von Mecklenburg, musste aber am 24. 04.1637 Güstrow verlassen. Ihr Onkel, der Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen, ein Mitvormund des Grafen Otto V. zu Holstein-Schaumburg (Reg. 1635-1640), hatte ihn schon mit Schreiben vom 19.12.1636 als Hofprediger empfohlen.

Appelius erhielt seine Bestallung im Juni 1638. Er musste jeden Sonntagmorgen für die gräfliche Familie in der Schlosskapelle predigen und als Garnisonprediger bereitstehen. Er hielt Leichenpredigten für Dr. Johann Stockeris Kinder und für Major Kümmel (1652) in der Kapelle zu Jetenburg, wo sie auf dem Kirchhof begraben wurden. Weitere reformierte Hofbediente, wie Clamer Gertener (1656), Hofmeister Wippermann (1658) und Lic. Schwartzmeier, fanden ihre letzte Ruhe auf dem Stadtkirchhof. Das Kirchenbuch der luth. Stadtgemeinde berichtet auch von einer „Mischehe“: Appelius traute am 17.10.1656 den luth. Hans Henrich Wiese mit der reformierten Ilsabein Sobbe.

Nach dem Tode des Grafen Otto V. beauftragte ihn der Landgraf Wilhelm VI. von Hessen, in Rinteln den reformierten Gottesdienst zu versehen und 1661 an den Kasseler Religionsgesprächen teilzunehmen. Da stand Appelius längst in Diensten des Grafen Philipp zu Schaumburg-Lippe (Reg. 1647-1681). Er quittierte am 16.11.1640 die Entnahme von rund 58 Talern aus den Armenkästen, um diese unter die Armen zu verteilen, und kaufte Grundstücke: 1649 den Röderkamp und einen Kamp im Röcker Holz, 1656 eine Wiese am Bürgerdamm; es folgten 1665 ein Garten auf dem Dörshop und 1667 eine Wiese auf der Buchhorst. Einige Grundstücke gehörten bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts der Reformierten Kirche.

(Dr. Roswitha Sommer)

Foto oben: Unsere Exkursion durch Bückeburg am 10. Juli, vor der ehemaligen Reformierten Schule in der Braustraße.



## 2 BIBELN ÜBERREICHT

**DIE ERSTE STAMMT VON LIESELOTTE WENTE. ES IST EINE AUSGABE IN DER ÜBERSETZUNG NACH MARTIN LUTHER, „FRANCKFURT, IN VERLEGUNG MATTHAEI MERIAN“ AUS DEM JAHR 1704.**



**DIE ZWEITE ÜBERREICHTE FRIDA PAPE PASTOR KRAGE FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE. IHRE ALTE FAMILIENBIBEL NACH MARTIN LUTHER STAMMT AUS DEM JAHR 1887. VIELEN DANK FÜR DIE BEIDEN EXEMPLARE!**